

Petitionskommission des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt

Basel, den 30. August 2004

P 209 „Kein Wildwechsel, sondern sicher über die Grenzacherstrasse“

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 23. Juni 2004 die Petition betreffend „Kein Wildwechsel, sondern sicher über die Grenzacherstrasse“ an die Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

1. Wortlaut der Petition

Anwohner und Anwohnerinnen, ältere Menschen, Kinder, Berufstätige usw. nutzen täglich den Fussgängerstreifen an der Grenzacherstrasse, Höhe Fischerweg. Durch die Unübersichtlichkeit des unbeleuchteten Überganges und die meist sehr hohe Geschwindigkeit der Autos kommt es täglich zu gefährlichen Situationen, welche die schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer akut gefährden. Die Grenzacherstrasse wird einerseits bei vielen Autofahrerinnen und Autofahrern bereits als Auf- oder Abfahrt zur Autobahn verstanden, andererseits durchschneidet sie zwei Wohnquartiere, die in den letzten Jahren neu entstanden oder wieder belebt worden sind.

Der Regierungsrat Basel-Stadt schreibt in seinem Stadtteilentwicklungsplan „Integrale Aufwertung Kleinbasel 2002“, dass die Quartiere aufgewertet und „die Sicherheit und Attraktivität der Verkehrswege für Fussgänger und Velofahrer“ erhöht werden sollen.

Dieses Ziel ist an der Grenzacherstrasse nicht erreicht.

Mit der vorliegenden Petition verlangen wir vom Grossen Rat, dass der Fussgängerstreifen Grenzacherstrasse/Fischerweg durch eine Ampelanlage gesichert werden soll.

2. Erwägungen der Petitionskommission

Der Petitionskommission war beim Entgegennehmen vorliegender Petition bekannt, dass bereits zum gleichen Thema im September 2002 eine Interpellation (Nr. 69 von Heidi Hügli) eingereicht worden war. Die Interpellationsbeantwortung vom November 2002 lautete damals dahingehend, dass keine dringende Priorität für den Übergang beim Fischerweg gegeben sei, allenfalls sei eine Mittelinsel oder eine Signalanlage in Erwägung zu ziehen, wobei der Busverkehr Vorrang haben müsste. Eine Nachfrage

seitens der Präsidentin der Petitionskommission beim für Signalanlagen Zuständigen des Polizei- und Militärdepartements hat gezeigt, dass es bei dieser Formulierung geblieben ist und sich seither nichts Neues ergeben hat.

Am 12. November 2003 reichte Heidi Hügli einen Anzug betreffend Sicherheit für die Fussgängerinnen und Fussgänger an der Grenzacherstrasse ein, der an den Regierungsrat überwiesen wurde. Der Anzug zeigt auf, dass sich auf Grund von Neuüberbauungen u.a. alter Fabrikareale (Warteck; Schreinerei Niels und Bohni), welche junge Familien angezogen haben, die Strukturen im Wettsteinquartier verändert haben und dieses neu belebt worden ist. Dadurch ist spürbarer geworden, dass die viel- und oft zu schnell befahrene Grenzacherstrasse das Wettsteinquartier durchschneidet und im Quartierleben von Jung und Alt eine Gefahrenquelle darstellt. Der Anzug und die vorliegende Petition beschreiben glaubhaft und in ähnlicher Weise die derzeitige Situation rund um die Grenzacherstrasse. Im Gegensatz zur Petition aber fordert der Anzug zur Lösung des Problems nicht nur in erster Priorität für den Fussgängerstreifen an der Grenzacherstrasse auf der Höhe Fischerweg, sondern generell für ein sicheres Überqueren der Grenzacherstrasse, zwischen Wettsteinplatz und Peter Rot-Strasse entweder Ampeln oder andere bauliche Massnahmen (z.B. Mittelinseln oder Blechpolizisten).

Auch die Petitionskommission erachtet die Grenzacherstrasse als eine Strasse, auf welcher zum Schutz insbesondere von Kindern und älteren Personen zusätzliche Sicherheitsmassnahmen angezeigt scheinen. Auf Grund von anderen Petitionen, in welchen Ampeln für Strassenübergänge gefordert wurden, weiss die Petitionskommission, dass diese, abgesehen von den hohen Kosten, nicht immer die beste Lösung darstellen. Die Petitionskommission zieht es deshalb vor, das vorliegende Petitionum zwar zu unterstützen, es aber im Sinne des Anzugs von Heidi Hügli um die Forderungen nach anderen baulichen Massnahmen zu erweitern und den Regierungsrat zu bitten, nach der optimalen Lösung an der Grenzacherstrasse für alle Verkehrsteilnehmenden zu suchen.

Der vorliegende Bericht wurde mit 6 : 1 Stimme verabschiedet.

3. Antrag der Petitionskommission

Die Petitionskommission beantragt mit 4 : 2 Stimmen bei 1 Enthaltung, vorliegende Petition im Sinne der Erwägungen an den Regierungsrat zu überweisen.

Petitionskommission des Grossen Rates
Die Präsidentin:

K. Zahn